

Hilda Bergmann (1878-1947)

All-Eins

- Wenn Berg und Tal, Wolke und Wind
ein mit mir sind,
in den glückseligen Sommertagen,
da fühlt meine Seele sich getragen
5 vom Atemhauch der blühenden Halde,
vom Wipfelwogen im hohen Walde.
Da wandert sie mit den Wolkenschatten
über besonnte Alpenmatten,
kreist mit dem Habicht über dem Bau,
10
klingt wieder in allen Herdenglocken
und schwimmt mit den weißen Wolkenflocken
jauchzend dahin durchs tiefe Blau.
- 15 Sie blüht mit den Blumen zur Sonne auf,
begleitet des eiligen Wassers Lauf,
und jeder Falter leiht ihr Flügel,
schaukelt mit ihr von Hügel zu Hügel,
alle Lüfte begegnen ihr lind
20 und der Sommer nennt sie sein liebes Kind.

- Da strömt sie über ins All
wie der Wasserfall,
wie Wolke und Wind,
25 die eins mit ihr sind.

(120 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/bergmann/reiher/chap010.html>